

Hesse & Becker Verlag

 Leipzig

Für Haus und Reise!

Wir bitten, nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Gustav Schröders
Romane

Das Wirtshaus zur Kapelle

320 Seiten

Geheftet M. 7.50. Gebunden M. 10.—

Das Literar. Echo schreibt über das Buch: „Ein stilles und feines Buch, das seine Menschen in eine kleine Welt stellt, — ein Buch voll lächelnder Wehmut und erschütternder Tragik, voll Farbenrausch und bitterer Schicksalsgebundenheit; — ein echtes Volksbuch.“

Peter Lorenz

Die Geschichte eines Knechtes

256 Seiten

Geheftet M. 5.50. Gebunden M. 9.—

Bogtländischer Anzeiger (8./8. 1918): „Sein Roman ist ein Volksbuch, wie wir deren wenige besitzen, und wird ihm sicherlich viele neue Freunde und Leser zuführen.“

Münchener Neueste Nachrichten (2./8. 1918): „Das der Roman so ganz von selbst ins Dramatische wächst, ist für den Stoff wie dessen Fassung bezeichnend. Das Ganze ist ein Volksbuch im guten Sinne und trägt einen guten Namen.“

Der Freibauer

236 Seiten. 2. Auflage

Geheftet M. 5.50. Gebunden M. 9.—

P. Rosegger im Heimgarten: „Eine mit viel Verständnis und Wärme und Güte erzählte Geschichte aus dem mittel-deutschen Bauernleben. Der Roman ist besonders geeignet, die Liebe zur Heimat, zur Scholle, zum gesunden Bauerntum zu befestigen. — So darf man den ‚Freibauer‘ einen guten und gehaltvollen Roman nennen.“

Gustav Schröders Darstellungskraft gewinnt mit jedem neuen Buche; er ist ein guter und echter Volkschriftsteller, dessen Werke weiteste Verbreitung vor vielen anderen verdienen, weil sie geeignet sind, zur Erneuerung der deutschen Volkskraft beizutragen.

Wir erbitten Ihre rege Verwendung; wir liefern mit 33 $\frac{1}{3}$ % u. 11/10 (auch gemischt!); die Einbände der Freistücke werden nicht berechnet!



DIE
BILDENDEN
KÜNSTE

WIENER MONATSHEFTE

3. Jahrgang

Inhaltsübersicht
 von

Heft 3/4:

Albin Egger-Lienz. Von Heinrich Hammer (14 Abbildungen).

Kleinbronzen. Von E. Tieze-Conrat (15 Abb.).

Richard Teschner in der Ausstellung österreichischer Kunstgewerbe. Von Franz Ottmann (28 Abb.).
 Literatur.

Heft 5/6:

Wiener Kunstschau 1920. Von Franz Ottmann (19 Abbildungen).

Eine Büste von Barlach in der österreichischen Staatsgalerie. (1 Abbildung.)

Richard Harlfinger: Hallstätter See. Von Hans Tieze (1 Abbildung).

Franz Barwig. (14 Abbildungen.)

Der Bildteppich als Flächenschmuck. Die Wiener Gobelin-Ausstellung im Belvedere. Von Betty Kurth. (12 Abbildungen.)

Die jüngsten Hefte unserer Zeitschrift zumal geben ein glänzendes Bild von dem reichen Kunstleben der politisch und wirtschaftlich so hart getroffenen Stadt Wien.

KUNSTVERLAG
ANTON SCHROLL & CO
 G.M.B.H. IN WIEN

